

glaubliche Flüchtigkeiten und Mißverständnisse annehmen muß, wenn man meine Meinung billigen will". In meiner Ausgabe des Adam von Bremen habe ich es unterlassen, zu dieser Frage Stellung zu nehmen, aus besonderem Grunde. Ich war während der Arbeit an der Ausgabe zu der Überzeugung gekommen, daß das Chronicon Adam vorgelegen habe und eine Quelle für ihn sei, und hatte das in der Art meiner Ausgabe (Kleindruck für die mit dem Chronicon übereinstimmenden Angaben Adams; und entsprechende Anmerkungen) zum Ausdruck gebracht. H. Bresslau schloß sich aber den Ausführungen von Koppmann an und ordnete als Abteilungsleiter, gegen meine ohne Erfolg vertretene Überzeugung, die seiner Meinung entsprechende Gestaltung der Ausgabe in diesem Punkte an. Ich vermied daraufhin jede Äußerung über die Sache und ließ nur ganz wenige Anmerkungen mit Hinweisen auf bessere Angaben des Chronicon stehen. Da es sehr schwer ist, in dieser Frage einen durchschlagenden Beweis zu führen, und sehr wichtige Resultate davon auch kaum zu erwarten sind, ließ ich die Sache auf sich beruhen und habe sie auch für mich später niemals wieder nachgeprüft. Da ich jetzt im neuen Wattenbach mich unbedingt zur Sache äußern muß und dies verantwortlicher Weise ohne eingehende Nachprüfung nicht tun kann, habe ich die Untersuchung von neuem geführt. Mit dem besten Willen, die Koppmannsche These, für die sich Bresslau so bestimmt eingesetzt hatte, so unvoreingenommen und unbefangen wie irgend möglich zu prüfen und ohne Rücksicht auf die eigene frühere Überzeugung auch anzunehmen, wenn sie sich mir jetzt als richtig herausstellen sollte, kam ich wieder zu dem Ergebnis, daß das unmöglich sei. Vielmehr gaben mir eindringlichste Arbeit und gewissenhafteste Nachprüfung des ganzen Tatbestandes nur erneut die feste und unumstößliche Überzeugung: Koppmanns These ist unhaltbar, das Chronicon ist von Adam unabhängig und eine Quelle für ihn gewesen. Da dieses Ergebnis meine eigene Adamausgabe, gegen die mir sonst nennenswerte und begründete Einwendungen nicht bekannt geworden sind, in einem besonders für die frühere Zeit nicht unwesentlichen Punkte berührt und berichtigt, muß ich dieses Ergebnis, das ich im neuen Wattenbach sowieso niederlegen muß, jetzt hier beweisen.

Sreilich ist dieser Beweis nicht ganz leicht zu führen und fordert